

Tarifrunde 2014 für Ärztinnen und Ärzte mit der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH

Tarifeinigung erzielt! **Insgesamt 5,2 Prozent Gehaltserhöhung in zwei Stufen und dreißig Tage Urlaub für alle Ärztinnen und Ärzte ab 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

am Gründonnerstag konnte zwischen der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH und dem Marburger Bund in der 4. Verhandlungsrunde eine Einigung in den diesjährigen Gehaltsverhandlungen erzielt werden.

Die Tabellengehälter steigen in zwei Stufen um insgesamt 5,2 Prozent (2,6 % zum 1. Januar 2014 und weitere 2,6 % zum 1. Januar 2015). Die Tabellenwerte werden entsprechend den bestehenden tariflichen Vereinbarungen bei jeder Erhöhung auf den nächsthöheren 5-Euro-Betrag aufgerundet.

Entgeltabelle Asklepios ab 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014						
ab dem	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Arzt	4.070,00 €	4.305,00 €	4.470,00 €	4.750,00 €	5.090,00 €	5.220,00 €
ab dem	1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr	9. Jahr	11. Jahr	13. Jahr
Facharzt	5.375,00 €	5.825,00 €	6.215,00 €	6.450,00 €	6.670,00 €	6.800,00 €
Oberarzt	6.730,00 €	7.125,00 €	7.480,00 €			
CA-Vertreter	7.915,00 €					

Entgeltabelle Asklepios ab 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015						
ab dem	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Arzt	4.180,00 €	4.420,00 €	4.590,00 €	4.875,00 €	5.225,00 €	5.360,00 €
ab dem	1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr	9. Jahr	11. Jahr	13. Jahr
Facharzt	5.515,00 €	5.980,00 €	6.380,00 €	6.620,00 €	6.845,00 €	6.980,00 €
Oberarzt	6.905,00 €	7.315,00 €	7.675,00 €			
CA-Vertreter	8.125,00 €					

Der jeweilige Stundenwert für die Ermittlung der Bereitschaftsdienstvergütung steigt grundsätzlich wie immer im gleichen prozentualen Umfang wie die Gehälter. Für die Entgeltgruppe Ä 1 (Ärztinnen und Ärzte ohne Facharztbezeichnung) konnte einmalig zum 1. Januar 2014 mit 3,8 Prozent eine höhere Anpassung erreicht werden. Der bisherige Stundensatz lag deutlich unter demjenigen vergleichbarer Tarifverträge, was angesichts der ohnehin niedrigeren prozentualen Bewertung der Bereitschaftsdienste ("Bereitschaftsdienst-Steuermodell der Tarifverträge Asklepios, Rhön, Sana") einen zusätzlichen Nachteil bei der Brutto-Vergütung bedeutete. Dies wird nun mit der einmaligen um 1,2 Prozentpunkte über der allgemeinen Dynamik liegenden Steigerung kompensiert. Eine Steigerung der prozentualen Bewertung der Bereitschaftsdienste war auf dem Verhandlungswege nicht zu erreichen.

Damit ergeben sich folgenden Bereitschaftsdienstentgelte pro Stunde:

Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Ä 1	26,38 €
Ä 2	35,51 €
Ä 3	38,83 €
Ä 4	43,28 €

Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015:

Ä 1	27,07 €
Ä 2	36,43 €
Ä 3	39,84 €
Ä 4	44,41 €



Der Zuschlag für Arbeit am Samstag zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr verdoppelt sich auf 1,28 € pro Stunde. Diese Erhöhung wirkt sich für Vollarbeit und für die Inanspruchnahme während der Rufbereitschaft (einschließlich der Wegezeiten) aus.

Eine wesentliche Verbesserung konnte im (nicht gekündigten) Manteltarifvertrag hinsichtlich der Urlaubsdauer erzielt werden. Die bisherige Regelung im Manteltarifvertrag sah eine nach der Eingruppierung (und damit wohl diskriminierungsfrei) gestaffelte Urlaubsdauer von 26 Arbeitstagen (Entgeltgruppe Ä 1, Stufe 1 und Stufe 2), 29 Arbeitstagen (Entgeltgruppe Ä 1, Stufe 3 bis Stufe 6 und Entgeltgruppe Ä 2 Stufe 1) sowie 30 Arbeitstagen ab der Entgeltgruppe Ä 2, Stufe 2 vor. Für das Jahr 2014 erhöht sich der Urlaubsanspruch in der untersten Stufe von 26 Arbeitstagen auf 28 Arbeitstage und für Fachärzte (ab Entgeltgruppe Ä 2, Stufe 1) von 29 auf 30 Arbeitstage. Ab dem 1. Januar 2015 haben dann alle Ärztinnen und Ärzte Anspruch auf 30 Arbeitstage Erholungsurlaub pro Kalenderjahr. Berücksichtigt man, dass jeder zusätzliche Urlaubstag einer linearen Dynamisierung von etwa 0,5 Prozent entspricht, liegt hierin insbesondere für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen der wesentliche Charme der Einigung.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015.

Die Kleine Tariffkommission des Marburger Bundes wird über die Eckpunkte in Kürze beraten und über die Annahme des Tarifkompromisses entscheiden.

Berlin, 24. April 2014
MB Bundesverband
Referat Tarifpolitik